

Syker Popchor gibt unterhaltsames Konzert in
Begegnungsstätte des TAFF

Ohrwürmer fesseln das Publikum

21.12.2014



Der Popchor sang unter der Leitung von Andreas Erbe beliebte Klassiker.

© mks

Sulingen - Von Martina Kurth-Schumacher. Die Sorge, dass die Gäste an dem stürmischen Samstagabend vor dem vierten Advent ausbleiben, erwies sich als

unbegründet: Zur Freude von Marlies Beich, Leiterin des Sulinger TAFF (Bethel im Norden), war die Resonanz auf die Einladung zum Konzert des Syker „Popchors“ in der Begegnungsstätte größer als erwartet.

„Wir wollen psychisch Erkrankten den Besuch einer Kulturveranstaltung im geschützten Raum ermöglichen und uns außerdem ganz bewusst öffnen für Besucher von außen“, sagte Marlies Beich. Die Idee sei, der Klientel des Sozialpsychiatrischen Tageszentrums Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu eröffnen, und andererseits die Einrichtung als Begegnungsstätte in den Fokus zu rücken. In ihrem „Werbeblock“ nannte sie Angebote wie den Mittagstisch, das Café, das Soziale Kaufhaus oder den Möbelrestaurierungs-Service. Besucher seien im TAFF, das auch der Interessenvertretung psychisch Erkrankter (Verein Blau Wahl) eine Heimat ist, jederzeit willkommen.

Die bis zu Beginn des Chorvortrags offene Frage ob „Steh- oder Sitzkonzert“ geriet zur Nebensache. Die 40 Sängerinnen und Sänger begeisterten auf ganzer Linie und fesselten das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute. „Wir singen keine Weihnachtslieder, aber die Songs tragen den weihnachtlichen Gedanken in sich“, kündigte Gisela Koppermann an. Sie führte durch das Liebeslieder-Programm – von „Somebody loves me“ (Frank Sinatra) über „Honey Pie“ (Beatles) und „Can't help falling in love“ (Elvis Presley) bis zu „Beg, steal or borrow“ (The New Seekers). Natürlich durfte auch das Stück „Monday, Monday“ nicht fehlen, eine Hommage an den Chorprobenstag, an dem die Mitglieder wöchentlich ihr „poppiges“ Repertoire einstudieren – seit 25 Jahren unter der Leitung von Andreas Erbe.

Das unterhaltsame Konzert war gespickt mit Ohrwürmern, die bei den Gästen bestens ankamen. Nur allzu gern ließen sie sich auf die Erfahrung ein, dass Singen Endorphine freisetzt, wie Gisela Koppermann erklärte.

In der Pause hatten die Besucher Gelegenheit, das Cafeteria-Angebot zu testen. Das Küchen-Team servierte Blätterteighäppchen mit Käse und Speck – ein weiterer Grund, öfter einmal in der Begegnungsstätte vorbeizuschauen. Die Kontakte zum Syker Popchor hatten sich durch persönliche Beziehungen von Bereichsleiter Claus Freye (Eingliederungshilfe Bethel im Norden) zu einem Chorsänger ergeben. Gastgeber und Gäste waren sich einig: Der Auftritt im TAFF soll nicht der letzte gewesen sein.